



## **Bericht über die wichtigsten Projekte und Aktivitäten seit der Gründung der Stiftung**

### **2004**

- Zwei Unterstützungsbeiträge wurden an zwei junge Kardiologinnen für zwei kardiologische Projekte ausbezahlt.
- Entwicklung eines neuen Schweizerischen Herzschrittmacher-Passes.
- Entwicklung und Finanzierung eines Computerprogramms „CHPACE Plus“ zum Bedrucken des Herzschrittmacher Passes für Schrittmacherpatienten und zur Erstellung der Jahresstatistik in den implantierenden Spitälern.
- Finanzielle Unterstützung von SwissRhythm, einer Fortbildungsveranstaltung der Arbeitsgruppe Herzschrittmacher und Elektrophysiologie der SGK.

### **2005**

- Einführung und Verteilung des neu entwickelten Computerprogramms „CHPACE Plus“ in den Schrittmacher-Implantierenden Spitälern. Das Computerprogramm, der neue Herzschrittmacher-Pass sowie die weiteren benötigten Drucksachen wurden den implantierenden Zentren kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Entwicklung eines neuen Ausweises für Patienten mit implantierten Defibrillatoren (ICD) zur Verbesserung der Patientensicherheit.
- Entwicklung und Finanzierung eines Computerprogramms „ICD-Plus“ zum Bedrucken des neuen Defibrillator-Ausweises.

### **2006**

- Vergabe eines Stipendiums an einen jungen Kardiologen für eine zweijährige Ausbildung in den USA.
- Einführung des Computerprogramms „ICD-Plus“ zum Bedrucken des ICD-Passes für Patienten und zur Erstellung der ICD-Statistik in den implantierenden Spitälern. Auch dieses Computerprogramm sowie die dazu benötigten Drucksachen wurden den implantierenden Zentren kostenlos zur Verfügung gestellt.

### **2007**

- Auszahlung eines Unterstützungsbeitrags an eine junge Kardiologin für ein kardiologisches Forschungsprojekt.
- Vorbereitung eines neuen Projekts für die zentrale Erfassung der Daten aller Schrittmacher- und ICD-Implantationen. Das Projekt soll die Qualitätssicherung fördern und die Arbeit der Implantationszentren erleichtern.

## 2008

- Von der Arbeitsgruppe Herzschrittmacher und Elektrophysiologie der SGK wurde ein neues Projekt, das nationale Register für Herzschrittmacher- und ICD-Implantationen sowie für Katheterablationen, initiiert. In diesem nationalen Register sollen die Implantationen und Nachkontrollen von Herzschrittmachern, ICD sowie Katheterablationen aller Art in einer zentralen Datenbank webbasiert online erfasst werden. Mit der Verantwortung und Begleitung der Entwicklung des neuen Projekts wurde die Stiftung für Herzschrittmacher und Elektrophysiologie beauftragt. Auch für die Finanzierung des Projektes ist die Stiftung verantwortlich. Die Projektentwicklung wurde aber weiterhin auch vom Vorstand der Arbeitsgruppe Herzschrittmacher intensiv unterstützt.
- Von der Stiftung wurde das neue webbasierte Programm in Anlehnung an die vorhergehenden Computerprojekte „CHPACE WEB“ genannt.
- Mit der Entwicklung von CHPACE WEB wurde die gleiche Firma, welche bereits CHPACE-Plus und ICD-Plus entwickelt hatte, beauftragt.
- Die Datenschutzaspekte von CHPACE WEB wurden mit dem Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten abgeklärt und ergaben, dass sie in den meisten Punkten den Anforderungen des Datenschutzes entspricht. Als Ergänzung wurde lediglich verlangt, dass der Patient jederzeit seine Einwilligung zur Datenbearbeitung widerrufen können muss.
- Die beiden Computerprogramme CHPACE-Plus und ICD-Plus wurden weiterhin von der Stiftung unterhalten und werden von den meisten Spitälern erfolgreich benutzt.
- Bis zum Jahresende konnte der erste Teil des ICD-Programms in CHPACE WEB programmiert werden.

## 2009

- Zu Beginn des Jahres wurde von der Stiftung der erste Teil des Programms für fünf Universitätskliniken sowie für eine Privatklinik zugänglich gemacht und sie konnten mit der klinischen Datenerfassung im ICD-Programm beginnen. Durch ihre Erfahrungen bei der Benützung von CHPACE WEB und die dabei aufgetretenen Änderungswünsche konnte das Programm laufend verbessert und erweitert werden. Die statistischen Auswertungen wurden implementiert und die Neuanforderungen ergänzt.
- Beginn der Entwicklung und Umsetzung des Schrittmacher-Programms. Bis Ende des Jahres konnte auch das Schrittmacher-Programm für die Testphase bereitgestellt werden.
- Im Zusammenhang mit CHPACE WEB waren mehrere Besprechungen mit einer auf Internetfragen spezialisierten Juristin nötig. Dabei war ihre Beratung bei Datenschutz-Abklärungen, Nutzungsbedingungen für CHPACE WEB, der Vergabe von Klinikschlüsseln für das Programm und die Erstellung von Verträgen etc. für die Weiterentwicklung von grossem Nutzen.
- Bis zur gesamtschweizerischen Einführung von CHPACE WEB wurden von den meisten Spitälern weiterhin die in unserem Auftrag entwickelten und zur Verfügung gestellten Computerprogramme „CHPACE-Plus“ und „ICD-Plus“ benützt. Diese mussten von der Stiftung weiterhin betreut und unterhalten werden. Auch die dazu benötigten Drucksachen wurden von uns weiter entwickelt und den implantierenden Zentren kostenlos zur Verfügung gestellt.

## **2010**

- Entwicklung und Ergänzungen der statistischen Auswertungen für die Spitäler.
- Entwicklung der Erfassungsprogramme für die Follow Up's für ICD-Patienten und für Pacemaker-Patienten.
- Entwicklung des Programms zur Erfassung der Katheterablationen.
- Im Zusammenhang mit der Einführung von CHPACE WEB waren weitere juristische Beratungen nötig.
- Entwicklung eines Auswertungsprogramms für die Industriepartner.
- Weil die Programme in drei Sprachen benützt werden, mussten alle Anleitungen zur Programmbedienung auf Deutsch, Französisch und Italienisch übersetzt und erstellt werden.

## **2011**

- Vergabe eines Stipendiums an eine junge Kardiologin für eine einjährige Ausbildung in den USA.
- Weiter- und Neuentwicklungen in CHPACE WEB.
- Weitere Juristische-Beratungen im Zusammenhang mit CHPACE WEB.
- Weiter- und Neuentwicklungen der benötigten Drucksachen für CHPACE WEB in drei Sprachen. Für das Ablationsprogramm wurden die Drucksachen in Englisch erstellt. Sie wurden wie bisher den implantierenden Zentren kostenlos zur Verfügung gestellt.

## **2012**

- Weiter- und Neuentwicklungen von CHPACE WEB in Hinsicht auf die obligatorische Benutzung ab 1.1.2013.
- Erarbeitung von neuen statistischen Auswertungen für die Spitäler.
- Alle Programme und statistische Auswertungen wurden auf Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt und ergänzt.
- Erstellung einer technischen Schnittstelle für den Datenexport in das Pacemaker- und ICD-Verwaltungsprogramm PASO (mittels Webservice).
- In Hinsicht auf die gesamtschweizerische Einführung von CHPACE WEB per 1. Januar 2013, mussten für ca. 400 Benutzer individuelle Zugangsdaten erstellt und versandt werden.
- Daneben wurde mit der Programmierung für die automatische Erstellung der Jahresstatistiken aus den Daten in CHPACE WEB begonnen.

## **2013**

- Die finanzielle Unterstützung / Zahlung als Teilfinanzierung eines Projektes eines Kardiologen im Inselspital Bern wurde vom Stiftungsrat bewilligt.
- Wie es von der Stiftung vorgesehen war, konnte CHPACE WEB per Januar 2013 in 74 von 76 implantierenden Spitälern der Schweiz eingeführt werden. Das Programm läuft seit Anbeginn äusserst stabil und steht den implantierenden Spitälern kostenlos zur Verfügung.
- Zu Beginn des Jahres mussten den neu hinzugekommenen Spitälern häufig Fragen betreffend CHPACE WEB per E-Mail oder per Telefon beantwortet

werden. Ihre Anregungen und Vorschläge wurden nach Möglichkeit in das Programm integriert und 12 Anleitungen und Beschreibungen dazu in drei Sprachen erstellt und aufgeschaltet.

- Das Erfassungsprogramm und auch die Auswertungsmöglichkeiten wurden laufend an die Bedürfnisse der Benutzer angepasst und weiter entwickelt. So kann ein Operationsbericht nach einer PM- oder ICD-Implantation neu mit individuellen Bemerkungen zum Vorgehen und Prozedere als PDF-Datei erstellt werden. Nach Erfassung einer PM- oder ICD-Nachkontrolle kann auch ein Bericht für den Hausarzt als PDF-Datei ausgedruckt werden.
- Die Programme für die automatische Erstellung der Jahresstatistik aus den Daten in CHPACE WEB wurden entwickelt, wobei die einzelnen Programme (PM, ICD und Ablationen) aufgrund ihres Umfangs neu einzeln ausgewertet werden. Die Pacemaker- und ICD-Statistiken wurden in den drei Landessprachen und die Ablationsstatistik in Englisch erstellt und dürften in der Ausführlichkeit und Genauigkeit einzigartig sein.
- Mit dem Ziel einer Vereinfachung der Device- und Elektroden-Erfassung und damit zur Verbesserung der Datenqualität, wurde eine Device-Datenbank erstellt. Mit Unterstützung der Industrie wurden Pacemaker, ICD und Elektroden in der Datenbank erfasst. Das Ziel ist, die Erfassungsprogramme in CHPACE WEB so anzupassen, dass das Erfassen der Device- und Elektroden-Daten mit einem Barcode-Scanner möglich sein wird.
- Die Erfassungsformulare wurden überarbeitet und z.T. neu aufgelegt. Die Übersetzungen der Formulare und der Statistiken wurden vom Vorstand der Arbeitsgruppe Herzschrittmacher und Elektrophysiologie der SGK intensiv unterstützt. Die für die Datenerfassung benötigten Drucksachen wurden den implantierenden Zentren, den Arztpraxen und den Industriepartnern weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt.

### **Jährlich wiederkehrende Aktivitäten der Stiftung**

In all den vergangenen Jahren wurden die Erstellung, der Druck und Versand der Jahresstatistik für Herzschrittmacher, ICD und Katheterablationen von der Stiftung übernommen. Seit 2013 wird die Jahresstatistik automatisch aus den Daten in CHPACE WEB erstellt und auf der Homepage der Stiftung zum Herunterladen bereitgestellt. In den Jahren 2014, 2016 und 2017 wurden die Jahresstatistiken auch in gedruckter Form an alle Mitglieder und der Industriepartner versendet.

Sämtliche Formulare, Plastikhüllen für Ausweise usw. werden Jahr für Jahr von der Stiftung für die Spitäler, die Arztpraxen und die Industriepartner kostenlos zur Verfügung gestellt. Die jährlichen Kosten dafür betragen mehrere zehntausend Franken.

Selbstredend werden die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Herzschrittmacher und Elektrophysiologie der SGK weiterhin von der Stiftung jedes Jahr unterstützt und finanziert.